

# Kunst und Politik im Film

„Jedes Kunstwerk war und ist politisch“, schreibt der Kunsthistoriker, Journalist und Filmemacher Heinz Peter Schwerfel im Vorwort seines 2002 veröffentlichten Buches *Kunst nach Ground Zero*. Aktuelle Debatten um politische Kunst, wie sie zuletzt auch auf der documenta 15 geführt wurden, könnten demzufolge vor einem Hintergrund betrachtet werden, bei dem geradezu selbstverständlich davon ausgegangen wird, dass Kunst per se politisch ist. Dem steht jedoch eine Sichtweise gegenüber, die gewissermaßen auf einem Paradoxon fußt: Denn einerseits teilen sich Kunst und Politik sozusagen ihr „Publikum“, denn beide richten sich an die Öffentlichkeit – andererseits aber setzt sich politische Kunst immer wieder dem Vorwurf aus, die ihr zugeschriebenen Ideale des „Schönen“, „Guten“ und „Überzeitlichen“ zu verraten, wenn sie sich in den schnellleibigen Alltag der Politik einmischt. Welche Spannungen in der Auseinandersetzung mit so unterschiedlichen Phänomenen wie Sponsoring, Raubkunst, diktatorischen Regimes oder den Regeln des Kunstmarkts entstehen können, zeigt die Filmauswahl dieser Reihe.

Filmvorführungen mit Einführung und Publikumsgespräch.  
Eine Kooperation des Instituts für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg mit dem Gloria – Filmkunsttheater Heidelberg.

**Konzeption und Organisation**  
Henry Keazor und Alexandra Vinzenz

**Gloria · Hauptstraße 146 · 69117 Heidelberg**  
Tickets: 9 € regulär · 8 € ermäßigt · 5 € für Studierende



Bitte beachten Sie zum Ablauf der Veranstaltungen die stets aktuellen Informationen auf unseren Homepages:  
■ [www.iek.uni-hd.de](http://www.iek.uni-hd.de) · [www.gloria-kamera-kinos.de](http://www.gloria-kamera-kinos.de)

OSCAR®  
NOMINIERUNG  
BESTER DOKUMENTARFILM



„EINE WUCHT.“  
FINANCIAL TIMES

„TIEFGRÜNDIG  
UND REBELLISCH.“  
VARIETY

„EIN EINDRINGLICHER FILM  
ÜBER DIE KRAFT DER KUNST.“  
EMPIRE MAGAZINE



# ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED

EIN FILM VON  
LAURA POITRAS

AB 25. MAI IM KINO

GLORIA  
GLORINETTE  
Die Filmkunsttheater in Heidelberg



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# Kunst und Politik im Film

**Sommersemester 2023**  
**mittwochs um 19.30 Uhr**  
**im Gloria**

- ▶ 10/05/2023  
**All the Beauty and the Bloodshed**
- ▶ 31/05/2023  
**Der vermessene Mensch**
- ▶ 21/06/2023  
**Art War**
- ▶ 12/07/2023  
**The Square**

INSTITUT FÜR  
EUROPÄISCHE  
KUNSTGESCHICHTE

STUDIOCANAL



PLAION PICTURES



10/05/2023

## All the Beauty and the Bloodshed

USA 2022 · Regie: Laura Poitras  
Gespräch mit Henry Keazor

Die amerikanische Fotografin Nan Goldin ist ein Star in der modernen Kunstwelt. Verwurzt in der New Yorker No-Wave-Underground-Bewegung, hat sie die Kunst der Fotografie revolutioniert. Mit ihrem herausragenden Gespür, den richtigen Moment einzufangen, und ihrem politischen Blick durch die Kamera hat sie die Definitionen von Gender und Normalität stets in Frage gestellt. Ihre Fotografien widmen sich Themen wie Sexualität, Sucht und Tod. Sie sind von schonungsloser Direktheit, großer Intimität und Vielschichtigkeit. Nach einer Operation wird Goldin ein starkes Schmerzmittel verschrieben. Sie wird abhängig, schafft aber im Gegensatz zu unzähligen Anderen den Ausstieg. Seither kämpft sie unermüdet als Aktivistin gegen die Pharmadynastie Sackler, die hauptverantwortlich für die weltweite Opioid-Krise ist. Doch die Milliardärsfamilie gehört auch zu den weltweit größten Kunstmäzenen, auf die nicht zuletzt auch Künstler wie Goldin selbst angewiesen sind. Mit mutigen Aktionen zwingt Nan Goldin große Museen wie den Louvre, die Tate, das Guggenheim und das Met, ihren Standpunkt zu überdenken und sich von den Sacklers zu distanzieren.

31/05/2023

## Der vermessene Mensch

Deutschland 2023 · Regie: Lars Kraume  
Gespräch mit Alexandra Vinzenz

Berlin, Ende des 19. Jahrhunderts: Alexander Hoffmann (Leonard Scheicher) ist ein ehrgeiziger Ethnologie-Doktorand an der Friedrich-Wilhelms-Universität. Als im Zuge der „Deutschen Kolonial-Ausstellung“ eine Delegation von Herero und Nama aus der Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“ nach Berlin reist, lernt Hoffmann die Dolmetscherin der Gruppe, Kezia Kambazembi (Girley Charlene Jazama), kennen. Hoffmann entwickelt ein intensives Interesse an den Herero und Nama – und

widerspricht nach den Begegnungen und Gesprächen mit ihnen der gängigen evolutionistischen Rassentheorie. Nachdem der Aufstand der Herero und Nama in der Kolonie niedergeschlagen wird und die Kolonialherren einen blutigen Vernichtungskrieg beginnen, reist Alexander Hoffmann im Schutz der kaiserlichen Armee durch das Land und sammelt für das Berliner Völkerkundemuseum zurückgelassene Artefakte und Kunstgegenstände. In Wahrheit sucht er jedoch weiter nach Beweisen für seine These – und nach Kezia Kambazembi. Vor Ort erlebt Alexander Hoffmann mit, wie deutsche Soldaten mit unmenschlicher Härte den Vernichtungsbefehl ausführen. Doch auch der Ethnologe überschreitet zunehmend moralische Grenzen, als er einwilligt, seinem Berliner Professor (Peter Simonischek) Schädel und Skelette von toten Herero zum Zwecke der Forschung zu schicken...



21/06/2023

## Art War

Deutschland 2014 · Regie: Marco Wilms  
Gespräch mit Henry Keazor

Kunst ist Waffe! In Kairo gilt die Losung immer noch. Nach 30 Jahren Autokratie wurde Präsident Mubarak von seinem Volk hinweggefegt. Nun gehört die Straße ihnen, den jungen Rebellierenden und Künstlern. Die Graffiti-sprayer und Maler bringen die Wände zum Sprechen. Sie erzählen in blutverschmierten Porträts von den Tagen des Kampfes, in wilden Collagen von der Zeit der Anarchie, in obszönen



Darstellungen von den Befreiungsversuchen aus unterdrückter Sexualität. Wände werden zu Chronisten der sich überstürzenden Ereignisse. Elektropop und Rap liefern den aufwühlenden Soundtrack dazu. Der Euphorie folgen Übermalungen und Zerstörungen. Sniper sind am Werk und zielen auf die Augen der Demonstrierenden. So wenig gefällig die Underground-Kunst ist, die provozieren will und etwas wagt, so wenig romantisch ist diese Revolution. Regisseur Marco Wilms schlägt in einer Episode den Bogen zu den historischen Wandmalereien bis ins Zeitalter der Pharaonen. In einem Land, wo die Analphabetenrate hoch ist, avanciert eine solche Tradition zum probaten Medium des Aufstands. *Art War* zeigt den gefährlichen Tanz auf dem Vulkan in einem furiosen Parforceritt durch die letzten zwei Jahre der permanenten und radikalen Umbrüche als einen Trip, der von den Farben und Rhythmen der ägyptischen Maler und Musiker vorangetrieben wird. *Cornelia Klauß, DOK Leipzig 2013*

12/07/2023

## The Square

Schweden u.a. 2017 · Regie: Ruben Östlund  
Gespräch mit Alexandra Vinzenz

Christian (Claes Berg) ist Kurator eines Museums für moderne Kunst, ein makellos gekleideter, souveräner Mann vom Typ Macher. Für Christian steht seine eigene Bedeutung, die Sinnhaftigkeit seines Tuns in keinem Moment in Frage – bis seine Welt aus den Fugen gerät. Trickbetrüger lutschen ihm seine Brieftasche und das Handy ab, ein Ereignis, das ihn, den Mann, der sich normalerweise in der Welt der Schönen und Reichen bewegt, mit der Unterschicht in Berührung bringt. Zwei Welten treffen hier aufeinander, die kaum etwas miteinander zu tun haben, aber doch durch ein gesellschaftliches Band verbunden sind, ein Band jedoch, das zunehmend fragil erscheint. Darum geht es auch in einer neuen Installation des Museums, die wie der Film *The Square* heißt. Ein abgegrenztes Quadrat auf dem Boden symbolisiert den Raum in der Gesellschaft, in dem Mitmenschlichkeit herrscht, in dem man Rücksicht nimmt, in dem die eigene Eitelkeit hinten angestellt wird. Ein Raum, der zunehmend kleiner wird... *programmokino.de*

